



**HERAUSFORDERUNG WASSER**  
Grazer Straße 18 8600 Bruck/Mur  
Tel.: +43/3862/8989-141  
Fax: +43/3862/8989-298  
[verein@herausforderung-wasser.at](mailto:verein@herausforderung-wasser.at)  
[www.herausforderung-wasser.at](http://www.herausforderung-wasser.at)

## Herausforderung WASSER Newsletter Dezember 2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

In unserem Newsletter erhalten Sie aktuelle Informationen über die Vereinstätigkeiten von **Herausforderung Wasser**.

Ihr Werner Friedrich (*Obmann*)

---

### I. Grußworte an alle Mitglieder und Förderer

Als Obmann des Vereins **Herausforderung Wasser** darf ich mich an alle unsere Mitglieder und Förderer wenden und sie über unsere Aktivitäten informieren.

Wir haben in den letzten Monaten intensiv an einem Programm für das Schuljahr 2012/2013 gearbeitet.

Neben den Aktivitäten in mehreren Schulen haben

wir uns besonders mit dem Thema „Wasser und Wissenschaft“ auseinander gesetzt. Im Naturlabor Altenberg/Rax laufen bereits die Vorbereitungen der Universität für Bodenkultur in Zusammenarbeit mit dem Geographie Institut der Universität Graz. Momentan finden Projektarbeiten statt, die bis Sommer 2013 laufen. Wir werden Ihnen rechtzeitig über die Ergebnisse berichten. Ebenso werden wir diese Arbeiten auf unserer Homepage, soweit es gestattet ist, veröffentlichen.



Für die Schulen in Allerheiligen, Stanz und St. Marein wurde am 11.10.2012 beim Kraftwerk Schaldorf der EVN ein Freiluftklassenzimmer eröffnet (*siehe Bericht*). Wir dürfen alle Schulen der näheren Umgebung einladen, dieses Klassenzimmer in Anspruch zu nehmen. Weiters sind derartige Freiluftklassenzimmer in Mürzzuschlag, Leoben und St. Michael geplant, weil in diesen Orten die meisten Schulen angesiedelt sind. Die bestehenden Einrichtungen in Oberen Mürztal, Langenwang, Kapfenberg und St. Sebastian stehen bereits zur Verfügung und ich möchte Sie einladen, diese im Frühjahr 2013 wieder zu beanspruchen.

Mit Frau DI Martina Fröhlich von der BOKU Wien und mit unserem Vorstandsmitglied Frau Mag. Eva Maria Fill sind wir dabei, gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Ulrich Foelsche von der Universität Graz ein Seminar für Lehrer vorzubereiten. Genauere Informationen dazu folgen.

Die Veranstaltung zum Katastrophenschutz in Mürzzuschlag war ein voller Erfolg. Die Vortragenden sind auf das Thema eingegangen und haben die hervorragende Arbeit der Einsatzorganisationen bestätigt. Zur Information dazu finden sie einen Beitrag von Mag. Gerhard Vötsch weiter unten. Für uns als Veranstalter war dieser Abend ein großer Erfolg. Wir sind von einer Besucherzahl von etwa 70 Personen ausgegangen. Der Saal in Mürzzuschlag war jedoch viel zu klein für die 160 Besucher die uns stattdessen erwarteten. Ich darf mich bei allen, die keinen guten Sitzplatz gefunden haben entschuldigen. Beim nächsten Mal wird es sicher wieder anders sein.

Die Themen „Wasser und Gesundheit“, bzw. „Wasser und Religion“ sollen das Angebot für Sie noch ergänzen. Termine und Orte diverser Veranstaltungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Um diese Ziele zu erreichen, ist die Unterstützung durch unsere Förderer und Mitglieder erforderlich. Ich darf mich bei allen, die im Frühjahr 2012 ihre Beiträge einbezahlt haben, recht herzlich bedanken. Diejenigen, die für das Jahr 2012 noch keinen Beitrag geleistet haben, bitte ich höflich um ihre Unterstützung. Nur mit Ihrer Hilfe können wir die erforderlichen Mittel aufbringen und im Sinne unseres Vereins arbeiten.

Das Jahr 2012 ist zu Ende. Ich möchte mich bei allen, die uns unterstützt haben herzlich bedanken. Insbesondere gilt dieses Dankeschön dem Vorstand des Vereins, aber auch allen anderen, die gute Arbeit geleistet haben. Vorschläge die eingebracht wurden haben unser Wirken erleichtert. Bitte unterstützen Sie uns auch im Jahr 2013 wieder.

Frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr,  
wünscht Ihnen

*HR DI Werner Friedrich, Vereinsobmann.*

---

## II. Veranstaltung in Mürzzuschlag

Der Verein *Herausforderung Wasser* widmete sich dem Hochwasser

Zum Expertenforum Hochwasser und Unwetterkatastrophen am 21. November, kamen über 160 Interessierte aus der gesamten Region nach Mürzzuschlag.

Auch im heurigen Sommer kam es im ganzen Land zu enormen Schäden, die Ereignisse in St. Lorenzen bei Trieben, bei der eine Schlammlawine

Schäden von über 80 Mio. € verursacht sind noch gut in Erinnerung. Aber auch Bereiche in den Bezirken Liezen, Murau, Murtal, Bruck/Mur und Mürzzuschlag blieben besonders Mitte Juli nicht verschont. An die 20 Starkniederschlagsereignisse im Jahr 2012 wurden lt. Friedrich Wölfelmaier von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, verzeichnet. Bgm. Karl Rudischer (Mürzzuschlag) referierte über Aufgaben von Gemeinden bei Hochwasser und bestätigte die Notwendigkeit von Hochwasserplänen und Berücksichtigung von Nutzungsverbotsbereichen.

Laut Leiter der Abteilung Katastrophenschutz des Landes, Kurt Kalcher, der auch für die Einsatzkoordination im Anlassfall über hat, wurden 2012 über 50 Mio. € für Sofortmaßnahmen aufgewendet.

Für Werner Friedrich, Obmann des Vereins und Otmar Grober, als Flussbauer und Experte für naturnahen Hochwasserschutz, geht es um interdisziplinäres Vorgehen, Bewusstsein, Bildung, aktiver und passiver Hochwasserschutz, um die Herausforderungen, die aufgrund der EU Wasserrahmenrichtlinie und des Klimawandels gegeben sind, bewältigen zu können.



Kraftwerksbetreiber sind wichtige Akteure bei Hochwasserereignissen. In enger Zusammenarbeit mit Meteorologen können geeignete Maßnahmen entlang von Kraftwerksketten, „das Schadensausmaß etwa durch rechtzeitigen Abstau reduzieren helfen“ erläuterte Gerd Frik, Verbund Hydro Power.

Der Klimawandel mit Hochwasser, Unwetter, Hagelschäden und Stürmen wie „Emma“ oder „Kyrill“ verursachten in den letzten zehn Jahren in der Steiermark Schaden von einer Milliarde Euro.



Mag. Gerhard Vötsch

---

### III. Film *Die Flussflüsterer*

ZDF Dokumentation u.a. mit Otmar Grober aus Allerheiligen im Mürtal:

Begradigte Flüsse werden bei Hochwasser zum Problem, weil sie keine Rückhalteflächen bieten. Gefragt sind heute Flussbaumeister, wie Otmar Grober, die mit sanften Methoden die Gewässer wieder naturnah gestalten. Diesem Thema widmet sich der Film des ZDF.

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1772926/Die-Flussfluesterer#/beitrag/video/1772926/Die-Flussfluesterer>



---

### IV. Eröffnung des Freiluftklassenzimmer St. Marein Schaldorf

Am Donnerstag, 11.10.2012 wurde in St. Marein im Mürtal beim Kraftwerk Schaldorf gemeinsam mit der Gemeinde und der EVN ein Freiluftklassenzimmer für die Region eröffnet.

Der Pavillon des Freiluftklassenzimmers wurde beim heuer neu in Betrieb gegangenen Kraftwerk Schaldorf gemeinsam von der Gemeinde St. Marein, der EVN und dem Verein *Herausforderung Wasser* errichtet, wobei der Verein als Initiator des Projekts gilt. Zusammen mit Studenten des Geographieinstituts der Uni Graz wurde das Projekt entwickelt.

Bei der Eröffnung sprachen Bürgermeister Rupert Wrobel und Friedrich Zemanek, Geschäftsführer der evn Naturkraft. Obmann Werner Friedrich und Flussbaumeister Otmar Grober vom Verein *Herausforderung Wasser* wandten sich an Volks- und Hauptschulen der Region und riefen sie dazu auf, das Freiluftklassenzimmer gut zu besuchen.



Foto: Ulf Tomaschek, Kleine Zeitung

## V. Naturlabor Altenberg

Am 24. und 25. Oktober 2012 startete im Rahmen einer Projektarbeit das Naturlabor Altenberg.

Zwei Studentengruppen der Universität Graz (Fachschwerpunkte Geographie und Raumforschung sowie Umweltsystemwissenschaften) nutzten erstmals die im Rahmen des Projektes „Naturlabor Altenberg“ neu adaptierten Räumlichkeiten der ehemaligen Volksschule in Altenberg, um zwei Lehrveranstaltungen (Projektentwicklung und Projektabwicklung (Masterstudium Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung) sowie Physiogeographisches Proseminar (Bachelorstudium Geographie und Raumforschung) durchzuführen.



siehe Homepage: <http://naturlabor-altenberg.com/>

---

## VI. Kinderuni – Forscherklasse(n)

Frau Mag. Eva Maria Fill ist dabei ein Konzept für eine Kinderuni-Forscherklasse in einer 3. Volksschulklasse in Kapfenberg- Redfeld zu erarbeiten. Sie will mit der Arbeit in dieser Klasse zeigen, wie sich der *normale* Unterricht mit der Intention des Modells der Kinderunis, nämlich die Kinder möglichst frühzeitig für die Wissenschaft zu begeistern, vereinbaren lässt. Die Leitthemen werden die Rolle des Wassers in unserer Region, die Rolle des Wassers allgemein, und die Rolle des Wassers im Klimawandel sein.



Die Unterrichtsbeispiele werden dabei nach dem Modell *Kompetenzorientierter und lernergebnisorientierter Unterricht* aufgebaut. Der Jahresschwerpunkt *Klimaschutz* des Landesschulrats wird somit optimal umgesetzt.

Weiters soll mit Wissenschaftlern zusammengearbeitet werden.

Und natürlich wird die Zusammenarbeit mit den Experten vom Verein *Herausforderung Wasser* forciert. Dabei werden Themen wie unser Grundwasser, Quellwasser und Leitungswasser für die Schüler verständlich erklärt und spielerisch erarbeitet.



---

Verfasst und gestaltet von Mag. phil. Sandra Ostermann für den Verein